



# IT-Sicherheit und Sicherheitsbewusstsein in Bonn und Umgebung

Tim Stahringer (12.03.2010)

---

## Zusammenfassung

Datensicherheit wird wichtiger, da immer mehr Computer vernetzt sind und Daten zunehmend digitalisiert vorliegen. Diese Tatsache macht Computerkriminalität zu einer ernstzunehmenden Gefahr. Einige große Unternehmen sind in den letzten Jahren mit Datenkandalen aufgefallen.

MarcAurelConsult untersuchte das Verhalten in kleinen und mittleren Unternehmen in Bonn und Umgebung. Dort ist aufgefallen, dass grundlegende Methoden in der IT-Sicherheit weit verbreitet sind. Zu dem besitzen die Befragten ein solides Sicherheitsbewusstsein. Zukünftige Investitionen in die IT-Sicherheit wird von über der Hälfte der Befragten für notwendig gehalten.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup>Die Angaben im Bericht basieren auf den zu den entsprechenden Fragen ausgefüllten Fragebögen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Methodik</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>3</b>
3.1	Aktuelle Situation . . . . .	3
3.2	Ausblick . . . . .	4
<b>4</b>	<b>Fazit</b>	<b>5</b>
<b>A</b>	<b>Appendix: Auswertungen</b>	<b>6</b>

## 1 Einleitung

Die IT wird immer wichtiger bei Unternehmen in der Region Bonn<sup>2</sup>. Doch wie sieht es mit der Sicherheit der digitalen Daten aus? MarcAurelConsult hat dazu eine Umfrage unter kleiner und mittleren Unternehmen aus den Branchen, Steuerberatung, Medizin und Rechtsberatung, in Bonn und Umgebung durchgeführt. Da die Umfrage nur eine kleine Stichprobe von Unternehmen untersucht hat, spiegelt das Ergebnis nur einen Trend wider und ist nicht als allgemeine Studie anzusehen.

## 2 Methodik

Von Anfang März bis Anfang Mai sind zahlreiche Unternehmen aus den genannten Branchen kontaktiert worden. Davon haben 33 den kompletten Fragebogen ausgefüllt.

Die Umfrage selbst wurde anonym online durchgeführt. Der Fragebogen umfasste 12 Fragen, getrennt nach folgenden Bereichen und entsprechend operationalisiert:

- Allgemeine Informationen (Branche, Unternehmensgröße, Vertraulichkeit der Geschäftsdaten)
- Sicherheitsbewusstsein (Anhand von drei Verhaltensfaktoren)
- IT-Sicherheit (Anhand der Methoden)
- Erfahrungen im Bereich IT-Sicherheit
- Zukünftige Entwicklungen

Die Kandidaten wurden entweder vorher per Telefon gefragt, ob sie an der Onlineum-

frage teilnehmen wollen oder wurden per Email kontaktiert.

## 3 Ergebnisse

Die untersuchten Branchen teilen sich in Medizin, Rechtsberatung und Steuerberatung auf. Dabei ist die Rechtsberatung am stärksten vertreten mit 38%. Der größte Teil der Unternehmen hat bis zu fünf Mitarbeiter. Danach folgen Unternehmen mit sechs bis 20 Mitarbeiter. Diese machen etwa ein Viertel der befragten Unternehmen aus. Die Vertraulichkeit der geschäftlichen Daten werden überwiegend, zu 70%, als hoch eingeschätzt. Nur 19% der Befragten schätzten die Vertraulichkeit als mittelhoch ein.

### 3.1 Aktuelle Situation

Um das **Sicherheitsbewusstsein** zu messen wurden folgende drei Fragen gestellt:

- Öffnen Sie fremde Emails mit Datenanhang?
- Dürfen Ihre Mitarbeiter den Internetzugang im Unternehmen privat nutzen?
- Arbeiten Sie bzw. Ihre Mitarbeiter mit Firmenlaptops an öffentlichen Plätzen (Cafs, Bahn, etc.)?

Ein sehr großer Teil (91%) öffnen fremde E-Mails mit Datenanhang nie oder selten. Nur 9% öffnen fremde E-Mails mit Datenanhang oft. Die Internetnutzung im Unternehmen zeichnet ein gemischteres Bild ab. So ist bei etwa

<sup>2</sup>Die Bedeutung der IT in Unternehmen in Bonn und der größeren Umgebung, Niels Körner, 2009, <http://www.marcaurelconsult.de/sites/de/files/Koerner2009.pdf>

42% der Unternehmen die private Internetnutzung nicht erlaubt. Bei hingegen 52% ist die Nutzung erlaubt oder beschränkt erlaubt, das bedeutet, dass diverse Webseiten gesperrt sind.

Der letzte Sachverhalt ist wiederum sehr klar ausgeprägt. So arbeiten über 95% der Befragten nicht mit Firmennotebooks in der Öffentlichkeit.

Das Gesamtbild des Sicherheitsbewusstsein ist sehr positiv zu deuten. Jedoch muss man die tatsächlich eingesetzten Methoden mit einbeziehen. Dies geschah im nächsten Abschnitt.

Die **IT-Sicherheit** wurde an den Methoden zur Datensicherung und dem Datenschutz untersucht.

Im Bereich der Datensicherung benutzt der Großteil der Befragten externe Festplatten (68%). Fast die Hälfte sichert ihre Daten auf einem Firmenrechner. Besonders auffallend ist, dass 60% der Steuerberater DATEV<sup>3</sup> zur Datensicherung nutzen.

Über 85% der Befragten nutzen Antiviren-Software und Firewalls zum Datenschutz. Zu dem halten 76% ihre Systeme auf dem neusten Stand durch Updates. Etwa 45% arbeiten mit eingeschränkte Konten. Dies bedeutet, dass Funktionen, wie z.B. das Installieren von Software, nicht für jeden Benutzer erlaubt ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Bewusstsein, gemessen an den drei Faktoren, relativ stark ausgeprägt ist. Im Bereich der Methoden gibt es jedoch noch Potential. So könnte man in der Datensicherung Daten red-

undant lagern, damit es bei dem Ausfall, von z.B. einer externen Festplatte, nicht zum Totalschaden kommt.

Die Erfahrungen im Bereich IT-Sicherheit zeigen eventuell Begründungen für das Verhalten im vorherigen Bereich. So gab es nur bei der Hälfte der befragten Personen einen Festplattencrash. Eine ähnliche Entwicklung findet sich in der Frage nach Schadprogrammen im Unternehmen. So meldeten 40%, dass bereits ein Computer mit einem Schadprogramm (Virus) infiziert war. Bei der letzten Frage, gab es deutlich weniger Geschädigte. So gab es bei 85% der Unternehmen keine entwendeten oder mutwillig vernichteten Daten. Jedoch ist Datendiebstahl bei digitalen Daten ohne entsprechende Methoden sehr schwer nachzuweisen.

## 3.2 Ausblick

Etwa 64% der Befragten halten es für notwendig in Zukunft in die IT-Sicherheit zu investieren. Die etwa 24%, die keine Notwendigkeit sehen, begründen dies überwiegend damit, dass sie kein deutliches Risiko sehen.

IT-Sicherheit ist ein immer wichtiger werdender Faktor in unserer Gesellschaft. So investiert die Bundesregierung von 2009 bis 2011 insgesamt 223 Mio. Euro in IT-Sicherheit<sup>4</sup>. Zudem wurde von der Computing Technology Industry Association (CompTIA) gemeldet, dass trotz wirtschaftlicher Probleme weiterhin in die IT-Sicherheit investiert wird<sup>5</sup>.

<sup>3</sup>DATEV wird u.A. zur Finanzbuchführung, Kostenrechnung oder Steuererklärung genutzt

<sup>4</sup>[http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2009/mitMarginalspalte/10/it\\_sicherheitsmesse.html](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2009/mitMarginalspalte/10/it_sicherheitsmesse.html)

<sup>5</sup><http://www.wirtschaftsportal-niedersachsen.de/2010/01/it-sicherheit-wird-immer-wichtiger/>

## 4 Fazit

Im Vergleich zur Studie von Institute Dynamic Markets <sup>6</sup> zeichnet sich etwa drei Jahre später ein ähnliches, sogar noch schärferes, Bild ab. In der Studie von 2007 hielt über die Hälfte der Befragten ihr Unternehmen für sehr gut geschützt. Ein Viertel behauptete sogar, dass die IT komplett sicher sei. Im Vergleich dazu halten 64% unserer befragten Unternehmen eine

Investition in die IT-Sicherheit für notwendig.

Dies mag auf ein gestärktes Bewusstsein für Sicherheitsproblematiken hindeuten. Dazu könnten auch die häufigen Berichte über Datendiebstahl oder Datenlücken in den Medien beitragen. Datenverluste, sei es durch Kriminalität oder technisches Versagen, führen fast unweigerlich zu hohen Kosten.

---

<sup>6</sup>[http://www.securitymanager.de/magazin/artikel\\_1538\\_it-sicherheit\\_in\\_kmu.html](http://www.securitymanager.de/magazin/artikel_1538_it-sicherheit_in_kmu.html)

## A Appendix: Auswertungen

<b>1. In welcher dieser Branchen arbeitet Ihr Unternehmen? (Mehrfachauswahl möglich)</b>		
Antwort	Anzahl	Prozent
Medizin	12	34.27%
Rechtsberatung	14	37.84%
Steuerberatung	10	27.03%
keine Antwort	1	1.86%
Summe	37	100%

<b>2. Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen?</b>		
Antwort	Anzahl	Prozent
0 bis 5	22	59.46%
6 bis 20	10	27.03%
21 bis 50	2	5.41%
50 und mehr	2	5.41%
keine Angabe	1	2.70%
Summe	37	100%

<b>3. Wie hoch schätzen Sie die Vertraulichkeit Ihrer geschäftlichen Daten ein?</b>		
Antwort	Anzahl	Prozent
hoch	26	70.27%
mittel	7	18.92%
niedrig	0	0.00%
Weiß nicht	2	5.41%
Keine Angabe	2	5.41%
Summe	37	100%

<b>4. Öffnen Sie fremde Emails mit Datenanhang?</b>		
Antwort	Anzahl	Prozent
Immer	0	0.00%
Oft	3	8.57%
Manchmal	15	42.86%
Nie	17	48.58%
Weiß nicht	0	0.00%
keine Angabe	0	0.00%
Summe	35	100%
Umfrage nicht beendet	2	5.41%

**5. Dürfen Ihre Mitarbeiter den Internetzugang im Unternehmen privat nutzen?**

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	12	34.29%
Ja, aber begrenzt (z.B. Sperrung von div. Websites)	6	17.14%
Nein	15	42.86%
Weiß nicht	0	0.00%
Keine Angabe	2	6.71%
Summe	35	100%
Umfrage nicht beendet	2	5.41%

**6. Arbeiten Sie bzw. Ihre Mitarbeiter mit Firmenlaptops an öffentlichen Plätzen (Cafes, Bahn, etc.)?**

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	1	2.76%
Nein	34	97.14%
Weiß nicht	0	0.00%
keine Angabe	0	0.00%
Summe	35	100%
Umfrage nicht beendet	2	5.41%

**7. Welche Methoden zur Datensicherung wenden Sie in Ihrem Unternehmen an bzw. haben Sie angewandt?  
(Mehrfachantwort möglich)**

Antwort	Anzahl	Prozent
Datensicherung auf externe Festplatten	25	67.57%
Datensicherung auf CD/DVD/USB-Stick	9	24.32%
Datensicherung bei Drittanbietern über das Internet	1	2.70%
Datensicherung auf dem Firmenserver	17	45.95%
Datensicherung mit DATEV	6	16.22%
Datensicherung auf Streamerbänder	5	13.51%
Datensicherung auf Papier	6	16.22%
Keine Angabe	1	2.70%

**8. Welche Methoden zum Datenschutz wenden Sie  
in Ihrem Unternehmen an bzw. haben Sie angewandt?  
(Mehrfachantwort möglich)**

Antwort	Anzahl	Prozent
Neuste Updates für (Aktualisierungen) installieren	28	75.68%
Antiviren-Software	32	86.49%
Firewall	32	86.49%
Eigenschränkte Benutzerkonten (Rechtemanagement)	17	45.95%
Verschlüsselung von Daten	9	24.32%
Verschlüsselung von Emails	6	16.22%
Keine Angabe	0	0.00%

**9. Gab es in Ihrem Unternehmen bereits einen Festplattencrash (kaputte Festplatte)?**

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	19	54.29%
Nein	15	42.86%
Weiß nicht	1	2.86%
Keine Angabe	0	0.00%
Summe	35	100%
Umfrage nicht beendet	2	5.41%

**10. War einer Ihrer Computer im Unternehmen  
schon einmal mit einem Virus (Schadprogramm) infiziert?**

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	14	40.00%
Nein	18	51.43%
Weiß nicht	3	8.57%
Keine Angabe	0	0.00%
Summe	35	100%
Umfrage nicht beendet	2	5.41%

**11. Wurden in Ihrem Unternehmen  
bereits Kundendaten entwendet bzw. mutwillig vernichtet?**

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	1	2.86%
Nein	30	85.71%
Weiß nicht	3	8.57%
Keine Angabe	1	2.86%
Summe	35	100%
Umfrage nicht beendet	2	5.41%

**12. Denken Sie, dass in Zukunft weitere Investitionen  
im Bereich IT-Sicherheit (Datenschutz & Datensicherung) notwendig sind?**

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	21	63.64%
Nein	8	24.24%
Weiß nicht	2	6.06%
Keine Angabe	2	6.06%
Summe	33	100%
Umfrage nicht beendet	4	10.81%

**13. Falls nein, warum nicht?**

Antwort	Anzahl	Prozent
zu hohe Kosten für externe Angestellte	1	12.5%
zu hohe Kosten für Schulung der Mitarbeiter	0	0.00%
nicht die nötige Kompetenz vorhanden	0	0.00%
kein deutliches Risiko sichtbar	7	87.5%
Weiß nicht	0	0.00%
Summe	8	100%